

MERAN BURG & GRAFENANT

Redaktion: Meran, Gallieistraße 2
Tel. 0473 23 92 82 - Fax 23 54 50
dolomiten.meran@athesia.it
www.dolomiten.it / www.stol.it
Anzeigen: Meran, Lauben 186
Tel. 0473 23 14 44 - Fax 23 13 13

Abonnements
Tel. 0471 92 55 90
abo-service@athesia.it

Dienstag 6.2.	Mittwoch 7.2.	Donnerstag 8.2.
7° -3°	7° 2°	7° 1°
Ein bunter Mix: Regenschauer, Sonne.	Unbeständig: Sonne, Wolken und Regen.	Kompakte Wolken, Schnee und Regen.

LANA / Pfarrkirche Niederlana (2)

Ein Glockenstuhl wie früher Architekt Albert Torggler leitet Turmsanierung

Lana (ehr) – Ein Kirchenexperte unter den Architekten, der Meraner Albert Torggler, hat auch die Sanierung des Kirchturms von Niederlana übernommen.

„Es ist schon seit Jahren bekannt, dass die Schwingungen der Glocken dem Kirchturm in Niederlana Schaden zufügen“, erläutert Torggler. Erste Messungen 1997 haben ergeben, dass das Mauerwerk bereits Risse aufweist und längerfristig die Stabilität des Turmes gefährdet ist.

Nachdem jüngste Kontrollmessungen dies bestätigt hatten, entschloss man sich zur Sanierung. Verschiedene Möglichkeiten wurden erwogen. Schließlich entschied sich das Baukomitee für eine Radikallösung, d.h. der Glockenstuhl wird im ursprünglichen Zustand neu errichtet. Ursache für die heutigen Probleme sind nämlich Sanierungsmaßnahmen in den 50er Jahren, bei denen der Glockenstuhl grundlegend verändert wurde.

„Der neue Glockenstuhl wird wieder tiefer gelegt, so dass er schon in der Turmmitte beginnt“, erläutert Torggler. Außerdem werde er wieder in Holz statt Stahl errichtet. Damit verbessere sich der Glockenklang. Zusätzlich wird für vier Glocken eine Gegenpendelanlage eingebaut, damit es keine Schwingungen gibt.

Neben der Erneuerung des Glockenstuhls entschied sich das Baukomitee zu weiteren Sanierungs- und Reparaturmaßnahmen. Das Dach wird teilweise erneuert, der Sandstein ausgebessert, das Mauergefüge gereinigt. „Das historische Bild wird aber erhalten“, betont der Architekt.

Torggler regte an, im Zuge der Arbeiten wissenschaftliche Untersuchungen an der Pfarrkirche durchzuführen: die Hölzer werden dendrochronologisch auf das Fälldatum untersucht. Martin Laimer erforscht die Baugeschichte, Simon Terzer durchforstet die Archive.

Dekan P. Peter Lantschner (links) und Architekt Albert Torggler (rechts) sind sich einig, dass im Zuge der Sanierungsarbeiten der Niederlananer Kirchturm auch wissenschaftlich erforscht werden soll.

Foto: „D“/e



In Südtirol läutet man bis „elf Uhr“

Lana (ehr) – Anders als in vielen Teilen des deutschen Sprachraumes werden die Glocken in Südtirol bis „elf Uhr“ geläutet, d.h. sie schwingen seitlich sehr weit hinauf. Zumeist werden die Glocken bis „acht Uhr“ geläutet. Dieses weite Schwingen der Glocken in Südtirol ist natürlich eine Strapaze für die Kirchtürme. – Der Pfarrturm von Niederlana ist leicht schief. Auf den 45 Meter Höhe gibt es eine Abweichung von 45 Zentimetern.

Neuartige Finanzierungsform gefunden



Lana (ehr) – Knapp 1,5 Millionen Euro kostet die Sanierung des Niederlananer Kirchturms. Bis öffentliche Gelder und Spenden eingetroffen sind, hat sich der Pfarrgemeinderat von Lana entschlossen, in der Vorfinanzierung der Ausgaben neue Wege zu beschreiten. Mit Unterstützung des „Ethical Bankings“ der Raika Lana wurde eine neue Finanzierungsform entwickelt: Den Lananerinnen und Lananern wird die Möglichkeit geboten, das Projekt „Restaurierung Pfarrturm Niederlana“ zu unterstützen, indem sie Fördersparbriefe bei der Raika zeichnen. Die Gesamtsumme dieser Fördersparbriefe wird dann zweckgebunden als begünstigter Kredit für die Vorfinanzierung der Restaurierungsar-

beiten dem Pfarrgemeinderat zur Verfügung gestellt. Die Höhe der Sparbriefverzinsung kann von den Anlegern von 0 bis 2,8 Prozent frei gewählt werden und nach 18 Monaten wird der Betrag samt Zinsen zurückbezahlt. „Wenn die Lananer Bevölkerung diese Form der Unterstützung hinreichend nützt, könnten die Gesamtkosten der anfallenden Restaurierungsarbeiten merklich reduziert werden, und zwar ohne dabei bei der Qualität der Arbeiten einsparen zu müssen“, betont der Pfarrgemeinderat. Mit diesem Modell würden die Lananer Bürger die Sanierung ihres Pfarrturmes indirekt selbst finanzieren. Im Bild: Abtransport der sechs Glocken aus dem Kirchturm in Niederlana.

Foto: „D“/e



Behutsam wird die „Annemarie“, die größte Glocke aus dem Jahr 1526, aus dem Glockenturm abgeseilt. Die 3226 Kilogramm schwere Glocke wird als erste aus dem Turm entfernt.

Foto: „D“/e

LANA / Pfarrkirche Niederlana (1)

Schon zum Trienter Konzil geläutet

Mit dem Abtransport der sechs Glocken beginnen die Sanierungsarbeiten am Kirchturm

Lana – Nirgends in Südtirol gibt es vier so alte Glocken in einem Kirchturm wie in der Pfarrkirche Niederlana. Sie stammen aus dem 16. Jahrhundert. Drei von ihnen haben schon zum Konzil von Trient (1545–1563) geläutet. Gestern wurden sie nicht zum ersten Mal aus dem Glockenstuhl geholt. Bis zum Herbst müssen die Niederlananer nun auf die Uhr sehen, um zu wissen, wie spät es ist. Die ersten Klagen darüber bekam Mesner Josef Gamper schon zu hören.

Von Lisa Ehrenstrasser (ehr)

Unter den zahlreichen Schaulustigen, die gestern den Abtransport der sechs Glocken aus dem Kirchturm von Niederlana verfolgten, war Anton Weger, ein Lananer Glockenfreund, dem kaum eine Glocke in Südtirol fremd ist. Die älteste und größte Glocke im Niederlananer Turm, die Wetterglocke „Annemarie“, kann unter seinem fachkundigen Urteil nur bedingt bestehen.

„Die 3226 Kilogramm schwere Glocke ist für ihren Durchmesser viel zu schwer und zu hoch im Ton“, erklärt er. Auch wenn die Glocke aus der berühmten Innsbrucker Gießwerkstatt Franz und Wenzeslaus Löffler stammt, glaubt Weger, dass sie 1526 neben der Kirche in Niederlana gegossen worden ist.

Obwohl ihn der Ton, ein „des“, nicht ganz zufrieden stellt, begeistert ihn die Glocke



Aufmerksam verfolgen (im Bild von links) Mesner Josef Gamper, Glockenfreund Anton Weger, der bisherige Lananer Gemeindefereferent Helmuth Holzner und „Hausher“ Dekan Pater Peter Lantschner das Abseilen der Glocken.

HERT, GEB. 18. 8. 19

Foto: „D“/e

wegen ihrer Reliefs und Inschriften. Zentrale Bilder sind die Kreuzigungsgruppe und Maria mit dem Kind. Daneben wird die Leidensgeschichte des Herrn in acht Bildern erzählt. „Die Reliefs werden mit Dürrer-Kopien in Verbindung gebracht“, weiß Weger.

Die zweitgrößte Glocke, die 1526 Kilogramm schwere „Zehnerin“ (sie wird um zehn Uhr geläutet), wurde um 1558 von Peter Sermond in Bormio hergestellt. Der Ton „d“ klinge zwar reiner als das „Des“ der „Annemarie“, die Reliefs seien aber weniger künstlerisch wertvoll, meint Weger.

Die für Lana interessanteste Glocke ist die „Elferin“, (sie wird um 11 Uhr geläutet), die 1586 vom Lananer Jakob Hofer gegossen wurde. Der Ton der 1062 Kilogramm schweren Glocke liegt zwischen „f“ und „fis“. Ihre Gestaltung ist besonders schön. Sie trägt u.a. die Inschriften „Hanns Hueber dieser Zeit Paumeister in Lana“ und „Jakob Hofer von Lana hat mich gemacht und mit Gottes Hilf vollbracht“. Unter einem schönen Kreuz ist das Siegel PVG (Paul von Goldegg, einer der Stifter) zu sehen.

Die vierte, mit nur 500 Kilogramm kleinste Glocke, stammt aus dem Jahr 1552 und

ist auf „gis“ gestimmt. Ihre Hauptzier sind der Erzengel unterm Weinberg und eine Kreuzigungsgruppe. Vermutlich wurde auch sie von Peter Sermond gegossen.

Die übrigen zwei Glocken sind neueren Datums. Sie wurden von den Gebrüdern Ottolina in Sergegno 1932 hergestellt, wiegen 328 bzw. 119 Kilogramm und sind auf „b“ bzw. „e“ gestimmt.

Josef Gamper, seit 26 Jahren

Mesner in Niederlana, kennt Anekdoten zur „Annemarie“ und „Zehnerin“. Um im Erste Weltkrieg nicht eingeschmolzen zu werden, habe man die „Annemarie“ im Niederlananer Moos versteckt, was ihr der Namen „Mooskuh“ eingebracht habe, erzählt er. Die „Zehnerin“ sei im Fichtenwald versteckt worden. Ein Schweißarbeiter habe in ihr seine Jungen zu Welt gebracht, weshalb sie bis heute „Focksau“ heiße.



Im Glockenstuhl werden die Glocken für den Abtransport vorbereitet.

Foto: „D“/e



Zimmermann Alexander Schötzer verlädt die „Zehnerin“ mit anderen Glocken auf sein Transportfahrzeug.

Foto: „D“/e